

AGO

Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften - Südtirol
Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali - Sudtirolo
Organisaziun Sindacala autonoma di enc local - Südtirol

Jahrgang 24, Ausgabe 2

Dezember 2024

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – 70% NE/sigla provincia autorizzazione Tassa pagata – taxe percue

Sprachrohr der Bediensteten von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Einrichtungen und Stiftungen

IN DIESER AUSGABE

- Gruß des Landesvorsitzenden Dr. Andreas Unterkircher
- Protestmarsch am 29. November 2024
- Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz
- Wallfahrt nach Lourdes 2025
- Montegrotto Hotel Marconi
- Personalparameter in den Seniorenwohnheimen
- Protestfahrt zum Einkaufen nach Innsbruck
- Neue Mitarbeiterin im AGO Sekretariat
- Rechtsschutz für AGO Mitglieder
- Ansuchen um Familienleistungen beim Patronat für öffentlich Bedienstete (Stand 2024)

INFO



In caso di mancato recapito inviare al CPO di 39100 Bolzano per la restituzione

WICHTIGE INFO FÜR DIE AGO-MITGLIEDER

Ansprechpartner für Eure Bemühungen oder Sorgen sind folgende Kolleginnen und Kollegen, die in Eurem Einzugsgebiet unmittelbar zuständig sind und umgehend und unbürokratisch auf Eure Fragen eingehen können:

AGO-Sekretariat		Tel. 335 5312797
Dr. Andreas Unterkircher	Landesobmann	Tel. 335 6902375
Cristina Joppi	Vizeobfrau	Tel. 339 1880197
Johann Mayr	Vizeobmann	Tel. 347 3227232
Stefano Boragine	Landessekretär	Tel. 338 1742587
Dr. Karin Angerer	Landessekretariat	Tel. 335 1099309
Walter Casotti	Kulturreferat	Tel. 335 1099310
<hr/>		
BZG Überetsch/Unterland	Stefano Boragine	Tel. 338 1742587
BZG Eisacktal	Helmuth Sigmund	Tel. 393 9653623
BZG Salten/Schlern	Margareth Fink	margareth.fink@libero.it
BZG Vinschgau:	Karin Angerer	Tel. 335 1099309
Gemeinde Bozen	Daniela Mair	Tel. 333 7214181
	Wolfgang Kaserer	Tel. 347 7027923
		wolfgangkaserer52@gmail.com
Gemeinde Kastelruth	Dieter Tröbinger	Tel. 335 241680
Gemeinde Leifers	Sigrid Pichler	sigridpichler567@gmail.com
Gemeinde Lajen	Eugen Plieger	Tel. 339 8828102
Gemeinde Prags	Rupert Niederegger	niedrup@libero.it
Gemeinde Ratschings	Jovanka Leitner	Tel. 328 2816395
Gemeinde Ritten	Georg Lobis	Tel. 348 4924818
Gemeinde St. Christina	Gerda Runggaldier	gerda.runggaldier@gmail.com
Gemeinde Toblach	Maria Taschler	Tel. 320 0725960
Sanitätsbetrieb	Stefan Waldner	Tel. 3398591321
Schule	Angelika Oberhauser	molean@hotmail.de
Schule	Dr.Christian Stadler	Tel. 349 2876091
Schule	Armin Mitterer	Tel. 3293673358
Schule	Anna Zingerle	Tel. 368 8048474

IMPRESSUM: AGO-Info erscheint trimestral **Redaktion:** Dr.Andreas Unterkircher, Stefano Boragine, Dr. Karin Angerer, Cristina Joppi, Walter Casotti, **Verantwortlicher Direktor:** Sabine Pichler **Registrierung:** Gericht Bozen Nr. 1/2000 v. 16.02.2000/ **Druckerei:** Europrint, Brixen - Auflage dieser Nr. 1500 Es wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Bezeichnungen (z.B. GewerkschafterIn, Bedienstete) sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts beziehen.

GRUSS DES LANDESVORSITZENDEN DR. ANDREAS UNTERKIRCHER



Als Autonome Gewerkschaftsorganisation AGO können wir zum Jahresende auf ereignisreiche Monate zurückblicken. Trotz Versprechungen des Landeshauptmannes und der Personallandesrätin und vieler Verhandlungsrunden konnten wir wieder **keinen realen Inflationsausgleich** erreichen. Wir werden abermals mit Einmalzahlungen abgespeist. Dementsprechend können wir den enormen Verlust unserer Kaufkraft niemals wettmachen. Dass wiederum die **Energiekosten** von der amtlich festgestellten Inflationsrate herausgerechnet werden, ist eine Frechheit und kommt einem starken Gehaltsverlust gleich. Warum hat dies die Landesregierung im letzten Jahr beim Vertrag der Führungskräfte des Landes mit Gehaltserhöhungen von über 20% nicht genauso praktiziert?

So kann jede Person nachvollziehen, warum besonders in Südtirol die Reichen immer reicher werden. Verantwortlich dafür ist einmal mehr die Südtiroler Landesregierung. Schade nur, dass diese Vorgangsweise von einzelnen Gewerkschaften mitgetragen wird. Wir wundern uns, dass die Mitglieder diesen Gewerkschaften immer noch ihre Monatsbeiträge entrichten.

Wir haben auch als einzige Gewerkschaft in Südtirol aktiv die **Unterschriftenaktion** der Stadtgemeinde Bruneck mitgetragen und unterstützt. Am 29. November haben wir dann auch unseren **Protest** vor dem Südtiroler Landtag kundgetan und die verfehlte Politik der Landesregierung kritisiert. Schade, dass auch in diesem Fall die restlichen Gewerkschaften trotz Einladung unseren Protest nicht mitgetragen haben. Wir sind bereits seit Jahren die mitgliederstärkste Gewerkschaft in den Südtiroler Gemeinden. Diese Unterstützung von Seiten der Bediensteten gibt uns

Motivation und Kraft zum Weiterkämpfen für gerechte Löhne.

Gerade wegen des großen Kaufkraftverlustes haben wir im November als Protest auch wieder die **Gratis-Einkaufsfahrt nach Innsbruck** durchgeführt. Der überaus große Andrang (4 vollbesetzte Busse) für diese Fahrt zeigt uns den Bedarf an günstigeren Erwerbsmöglichkeiten. Wann wird unsere Südtiroler Landespolitik endlich reagieren und die Gehälter in unserem „gelobten“ Land entsprechend anpassen. Das Land Südtirol verfügt bereits seit Jahren immer wieder über einen neuen Rekordhaushalt. Diese Haushaltsmittel stammen zum größten Teil von den Steuergeldern der Angestellten und RentnerInnen. Sofern unsere Gehälter effektiv den Südtiroler Lebenshaltungskosten angepasst würden, könnte auch der Landeshaushalt direkt vom größeren Steueraufkommen profitieren. Wir hatten bei den Verhandlungen auch eine **Verdoppelung der Zweisprachigkeitszulage** vorgeschlagen. Dies wurde von der öffentlichen Delegation nicht einmal diskutiert - von einer Sozialpartnerschaft sind wir weit entfernt. Soll dies eine Aufwertung für die Zweisprachigkeit und ein Anreiz zum Erlernen der Sprachen in Südtirol sein? Ganz bestimmt nicht – nehmen wir uns ein Beispiel an der autonomen Region Aosta: dort wird die Zweisprachigkeitszulage alle 2 Jahre der amtlich festgestellten Inflation angepasst. Genauso könnte dies auch in Südtirol durchgeführt werden. Doch lieber setzt die Landesregierung auf Leiharbeitskräfte aus dem Ausland, welche in den meisten Fällen nicht einmal eine unserer beiden Sprachen beherrschen. Leidtragende sind besonders die Patienten in unseren Krankenhäusern und auch in den Seniorenheimen,

wo Betten nicht mehr besetzt werden können, weil das notwendige Personal fehlt. Schauen unsere PolitikerInnen bewusst weg, wenn andere Länder unser Fachpersonal abwerben? Ein Blick über unsere Landesgrenzen genügt auch schon, um den großen Lohnunterschied zu Österreich, zur Schweiz und zu Deutschland festzustellen. Hier fehlt wohl die entsprechende Weitsicht, denn der Personalmangel wird auch im Sinne der Studien von AFI und ASTAT in den nächsten Jahre vermehrt zunehmen (in 6 Jahren sollten demnach **40.000 Bedienstete** in den Ruhestand treten – wer kann diese ersetzen?). Eine der hauptbetroffenen Sparten ist dabei genau der öffentliche Dienst. Wir haben als AGO schon vor Jahren vor einer drohenden riesigen Privatisierungswelle gewarnt. Dass einzelne Südtiroler Gemeinden schon jetzt über Leihverträge auch Verwaltungspersonal beschäftigen, ist nur ein Vorbote dieser bedenklichen Entwicklung. Nur am Rande bemerkt: wir müssen in einzelnen Körperschaften noch immer um den Mensabonus von 7 Euro streiten – Italienweit sind schon längere Zeit 8 Euro festgelegt, aber mit einer der teuersten Städte Italiens (Bozen) können wir in Südtirol mit mickrigen 7 Euro für unser Mittagessen auskommen – von einer Wertschätzung und Anerkennung der eigenen Bediensteten keine Spur, sondern blanker Hohn und Spott!

Als Rückblick und Vorausschau darf ich unserem Kulturreferenten Walter Casotti herzlich für seinen Einsatz danken. Nach Abschluss der Irland-Reise vom Mai hat er schon das nächste Ziel mit **Chemnitz** im April/Mai 2025 festgelegt. Nähere Informationen findet ihr in dieser Ausgabe. Auch die **Wellnesstage in Montegrotto** bieten wir weiterhin an, zu einem günstigen Vollpensionspreis, von welchem

wir in Südtirol nur träumen können. Wer nicht autonom anfährt, kann die Reiseterrmine in dieser Ausgabe wahrnehmen. Im August planen wir auch eine **Wallfahrt nach Lourdes** in Frankreich. Bitte stets rechtzeitig vormerken, da nur eine begrenzte Anzahl an Fahrplätzen verfügbar ist.

Im kommenden Jahr wird auch wieder der **Steuerbeistand (Steuererklärung Modell 730)** sichergestellt und zugesichert. Neben einer möglichen Online-Abwicklung der Steuererklärung (einscannen und zusenden der Unterlagen) wird der Dienst wieder direkt vor Ort in den Körperschaften angeboten. Ich bedanke mich bei unseren Kontaktpersonen Siegfried, Reinhard, Cristina, Sepp, Felix, Viviana, Eva, Waltraud, Roberta und Dieter für die geleisteten Dienste. Das Modell „redditi“ können wir leider nur mehr in Ausnahmefällen anbieten (bei Terminablauf, u.ä.). Die **ISEE-Erklärung** werden wir für unsere Mitgliedern auch im kommenden Jahr unentgeltlich ausarbeiten. Dabei hoffen wir, dass die Versprechen der Soziallandesrätin Rosmarie Pamer zur Einführung der ISEE-Erklärung ab 2025 auch für alle weiteren Landesanträge eingehalten werden (anstelle der bisherigen EEVE-Erklärung), damit den Familien zukünftig der große bürokratische Mehraufwand erspart bleibt.

Zum Vorteil unserer Mitglieder konnte auch die Versicherung zur Deckung der **groben Fahrlässigkeit** mit der Gesellschaft ITAS verlängert werden. Diese Versicherung ist für alle Mitglieder automatisch im Mitgliedsbeitrag enthalten. Unsere Mitglieder benötigen mit der vorgenannten Polizze auch keine Zusatzversicherung für die grobe Fahrlässigkeit, wie dies z.B. vom Sanitätsbetrieb vorgeschrieben wird. Unsere Polizze scheut keine Konkurrenz und ist im Sinne größtmöglicher Transparenz

auf unserer Internetseite veröffentlicht. Zusätzlich bieten wir unseren Mitgliedern immer von der Gesellschaft ITAS auch eine kostengünstige **Rechtenschutzversicherung** für die gesamte Familie an.

Trotz widriger Bedingungen gilt nach wie vor unser ganzer Einsatz der gerechten und guten Behandlung unserer Mitglieder. Auch wenn schon mehrere Bedienstete der öffentlichen Verwaltung den Rücken gekehrt haben, können wir mit Freude feststellen, dass unsere Mitgliederfamilie auch im zu Ende gehenden Jahr wieder angewachsen ist. Unsere **Mitgliederzahlen steigen stetig an**. Seit Mitte diesen Jahres unterstützt Daniela Mair (Stammrolleninhaberin bei der Stadtpolizei Bozen) unsere beiden langjährigen Angestellten Dr. Karin Angerer und Landessekretär Stefano Boragine in unserer Gewerkschaftsarbeit. Als AGO-Landesvorsitzender bin ich zwar mit Ende August diesen Jahres in den Ruhestand getreten, aber mein Einsatz für unsere Autonome Gewerkschaftsorganisation ändert sich damit überhaupt nicht – ich werde mich weiterhin mit großer Begeisterung für unsere Mitglieder einsetzen. Schließlich hat auch die Zusammenarbeit mit unseren VertreterInnen vor Ort in den einzelnen Körperschaften wieder für den neuen Höchststand bei den Mitgliederzahlen gesorgt. Dafür danke ich allen recht herzlich.

Leider müssen wir immer noch feststellen, dass einige Führungskräfte in den öffentlichen Körperschaften verstärkt **Druck auf die Angestellten** ausüben. Statt den Bedienste-

ten mehr Wertschätzung entgegenzubringen und für ein gutes Arbeitsklima zu sorgen, werden die Rechte des Personals eingeschränkt und Kollektivverträge und Abkommen missachtet. Neueinsteigern werden alle möglichen wirtschaftlichen Vergünstigungen und Besonderstellungen angeboten, was verständlicherweise bei den langjährigen MitarbeiterInnen großen Unmut hervorruft. Solche Verhaltensweisen von Führungskräften widersprechen jedweden Verständnis von **effizientem Personalmanagement**. Für die Anwerbung von neuen MitarbeiterInnen wird in Zukunft vor allem auch das positive Arbeitsklima ausschlaggebend sein. Wir würden uns wünschen, wenn eine entsprechende Ausbildung dieser Führungskräfte im Personalmanagement vorgeschrieben würde. Auch eine Bewertung der Führungskräfte durch das eigene Personal wurde von uns schon vor Jahren gefordert, denn damit würde sich die „Spreu vom Weizen trennen“.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die **Treue zur AGO**. Den einzelnen Funktionären in den Gewerkschaftsgremien danke ich für die gute Zusammenarbeit und für die fruchtbringenden Leistungen zum Wohle unserer Gewerkschaft.

Ich wünsche allen noch besinnliche Adventstage, gesegnete Weihnachten und einen glücklichen Jahreswechsel sowie weiterhin alles Gute und die notwendige Gesundheit.

In Verbundenheit
Euer Landesobmann

PROTESTMARSCH AM 29. NOVEMBER 2024

Am 29. November ist es uns trotz eines allgemeinen Boykotts durch die anderen Gewerkschaften gelungen, unsere Ablehnung gegenüber der Landesregierung und dem gesamten Verlauf der Vertragsverhandlungen deutlich zum Ausdruck zu bringen. Wir marschierten und protestierten gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, die es leid sind, unter der mangelnden Anerkennung ihrer Professionalität zu leiden. Der Marsch begann am Rathausplatz, dann erreichten wir den Magnagoplatz vor dem Südtiroler Landtag. Zur Demonstration wurde alle politischen VertreterInnen im Südtiroler Landtag sowie die Gewerkschaften am Verhandlungstisch schon vor Monaten rechtzeitig eingeladen. Auf dem Platz konnten wir mutig und laut unsere Position mitteilen:

wir akzeptieren keine Einmalzahlungen als Inflationsanpassung und wollen endlich reale Gehaltserhöhungen. Von der amtlich festgestellten Inflation in Südtirol die Energiekosten abzuziehen, ist eine Frechheit! Zudem rechnet die Südtiroler Landesregierung sogar den Essensbonus von 7 Euro zum Inflationsausgleich hinzu, auch wenn dieser in ganz Italien schon auf 8 Euro festgelegt ist (und obwohl Südtirol eines der teuersten Gebiete ist). Wir sind mit dem Verlauf der Kundgebung sehr zufrieden. Die Kolleginnen und Kollegen, die teilgenommen haben, haben Charakter und Entschlossenheit gezeigt. Einmal mehr konnten wir unsere Meinung, und auch viele unserer Kollegen/innen konnten dies ohne Vorbehalte zum Ausdruck bringen. Für AGO war die Protestkundgebung ein starkes Signal.





KULTURHAUPTSTADT 2025 CHEMNITZ

Vom 26/04/2025 bis 03/05/2025

26/04/25	Fahrt nach Erfurt, Stadtführung am Nachmittag Übernachtung im Hotel IBIS in Erfurt;
27 /04/25	Tagesfahrt nach Weimar mit Stadtführung, Übernachtung in Erfurt;
28/04/25	Fahrt nach Chemnitz, Stadtführung am Nachmittag, Übernachtung im Congress Hotel Chemnitz;
29/04/25	Tag zur freien Verfügung in Chemnitz, Übernachtung in Chemnitz;
30/04/25	Fahrt nach Dresden, Stadtführung am Nachmittag, Übernachtung im Hotel Star G Hotel in Dresden;
01/05/25	Besichtigung der Semperoper in Dresden, Nachmittag zur freien Verfügung, Übernachtung in Dresden;
02/05/25	Fahrt nach Nürnberg, Stadtführung am Nachmittag, Übernachtung im B&B Hotel Nürnberg;
03/05/25	Kellertour in Nürnberg, am Nachmittag Rückfahrt nach Südtirol

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer € 905,00

Mindestteilnehmerzahl: 30

Komplettschutzversicherung auf Anfrage € 63,00

Einschreibetermin sobald als möglich, aber **innerhalb 30.01.2025**

Info und Einschreibung: Walter Casotti, Tel. 335 1099310, walter.casotti56@gmail.com

Einzahlung auf: AGO IBAN Bancoposta: IT 67 W 07601 11600 00007034529

WALLFAHRT NACH LOURDES 2025

04.08.2025 – 12.08.2025

Hinfahrt mit Übernachtung in der Provence; Aufenthalt in Lourdes; Tagesausflug in die Pyrenäen oder an die Atlantikküste; Rückfahrt mit Übernachtung entlang der Riviera. Fahrtkostenbeitrag im Kleinbus € 150. Kosten für Unterkunft bezahlt jeder selbst.

Infos und Vormerkungen nur beim AGO-Vorsitzenden Andreas Unterkircher
andreasunterkircher@virgilio.it, T. 335 6902375



MONTEGROTTO HOTEL MARCONI

Termine 2025

16.02.2025 – 20.02.2025
09.03.2025 – 13.03.2025
22.06.2025 – 22.06.2025
20.07.2025 – 24.07.2025
24.08.2025 – 28.08.2025
09.11.2025 – 13.11.2025
23.11.2025 – 27.11.2025

Hin- und Rückfahrt mit AGO

einschließlich Kleinbusfahrt

Ein- und Ausstieg entlang der Brennerautobahn A22; Start am Sonntag mittags mit Ankunft in Montegrotto um ca. 15,00 Uhr (so können alle noch bis zum Abendessen um 19,30 Uhr in die Thermal-Schwimmbäder).

Rückfahrt am Donnerstag nach dem Mittagessen (vormittags wird die Möglichkeit zum Besuch des Wochenmarktes angeboten) mit Ankunft in Bozen gegen 17,00 Uhr.

Infos und Vormerkungen nur beim AGO-Vorsitzenden Andreas Unterkircher
andreasunterkircher@virgilio.it, T. 335 6902375



Vollpension bei Eigenanreise und einer Mindestaufenthaltsdauer von 4 Nächten. Das Hotel liegt am Rande der Stadt mitten im Grünen und verfügt über 4 Schwimmbäder mit Thermalwasser mit unterschiedlichen Temperaturen. Getrennt zu bezahlen sind nur die Getränke beim Mittag- und Abendessen sowie die Aufenthaltssteuer (2,50 Euro pro Tag und Person). Der Zeitraum von Ostern, Weihnachten, Neujahr und Mitsommertag ist vom Angebot ausgeschlossen.

Vormerkung siehe links!



PERSONALPARAMETER IN DEN SENIorenWOHNHEIMEN

Laut Beschluss vom 18. Dezember 2018, Nr. 1419. Seniorenwohnheime Südtirols (abgeändert mit Beschluss Nr. 806 vom 21.09.2021, Beschluss Nr. 421 vom 14.06.2022 und Beschluss Nr. 741 vom 05.09.2023)

Grundbetreuung

Personalparameter

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 2,55 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 10,5 Betten,
- c) Rehapersonal: 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 40 Betten.

Demenz

Personalparameter:

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 8 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben,
- c) Rehapersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben.

Extensiv

Personalparameter:

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 8 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben,
- c) Rehapersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben.

Intensiv

Personalparameter:

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 16 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 6 Betten,
- c) Rehapersonal: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 20 Betten.

Kurzzeitpflege

Personalparameter

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 6 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben,
- c) Rehapersonal: wie für die Grundbetreuung vorgeschrieben.

Übergangspflege

Personalparameter

- a) Personal für die direkte Betreuung und Freizeitgestaltung/Tagesbegleitung: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 12 Betten,
- b) Krankenpflegepersonal: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 6 Betten,
- c) Rehapersonal: zusätzlich zu jenem für die Grundbetreuung 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 20 Betten.

PROTESTFAHRT ZUM EINKAUFEN NACH INNSBRUCK

Auch in diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, für alle Mitglieder mit deren Angehörigen am Samstag, den 23.11.2024 eine Gratis-Einkaufsfahrt nach Innsbruck zu organisieren. Wir sind mit vier vollbesetzten Bussen aus dem Unterland, Burggrafenamt, Bozen, Eisacktal und Pustertal losgefahren. Zahlreiche Südtirolerinnen und Südtiroler waren im Einkaufszentrum DEZ anwesend. Der typische Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum wurde bereits geöffnet und konnte ebenfalls besucht werden. Wie immer war dies ein „Protest“ gegen den großen Kaufkraftverlust unserer Löhne. Während wir in Innsbruck unsere Süd-

tiroler Qualitätsprodukte oft günstiger kaufen können, müssen wir in Hochpreisland Südtirol mit den niedrigen Gehältern Italiens zurechtkommen. Dabei sind die Lebenshaltungskosten schon südlich von Salurn um einiges geringer. Wo können wir nur als Beispiel in Südtirol ein Dreisternehotel mit vier Schwimmbädern zum Vollpensionspreis von unter 70 Euro am Tag buchen (siehe unsere Angebote von Montegrotto)?

Am Abend kehrten alle TeilnehmerInnen müde, aber zufrieden von Innsbruck zurück, und vor allem, ohne jemanden vergessen zu haben!

Cristina Joppi
AGO-Vizeobfrau



NEUE MITARBEITERIN IM AGO SEKRETARIAT

Mein Name ist Daniela Mair, ich bin 52 Jahre alt und arbeite seit 2001 für die Gemeinde Bozen bei der Stadtpolizei. Ich bin seit 2003 Mitglied unserer Gewerkschaftsorganisation und habe mich gerne dazu bereit erklärt im AGO Sekretariat mitzuarbeiten.

Aus diesem Grund bin ich zur Zeit für die Gewerkschaftstätigkeit im Wartestand. Es wird eine neue, interessante Herausforderung werden, auf die ich schon sehr gespannt bin.



RECHTSSCHUTZ FÜR AGO MITGLIEDER

Achtung: Die Versicherung für die grobe Fahrlässigkeit ist automatisch in der Mitgliedschaft bei AGO enthalten. Der Rechtsschutz ist ein zusätzlicher Schutz, den wir den Mitgliedern zu günstigen Bedingungen bieten.

Diese Polizza gliedert sich in 3 Bereiche (stets mit freier Wahl des Rechtsanwaltes):

- eine Basisdeckung für Streitfälle im Zusammenhang mit dem eigenen Arbeitsverhältnis, z.B. eine Person fordert Schadenersatz wegen eines Fehlers bei der Arbeitsausführung. Die Deckungssumme beträgt 15.000 Euro für Anwalt, Gerichtsspesen, usw. bei einer Jahresprämie von 35,00 Euro.
- Zusätzlich zur Basisdeckung können auch Streitfälle mit dem eigenen Arbeitgeber/Betrieb abgesichert werden, z.B. ein/e Be- dienstete/r bekommt nicht die Zulage, welche ihr/ihm laut Kollektivvertrag zustünde. Die Deckungssumme beträgt in diesem Fall 10.000 Euro für Anwalt, Gerichtsspesen, usw. bei einer Jahresprämie von 35,00 Euro.
- Schließlich besteht noch eine weitere Ergänzung, für die gesamte Familie (Angehörige

auf dem Familienbogen) den Rechtsschutz zu gewährleisten. In diesem Fall beträgt die Deckungssumme 15.000 Euro für Anwalt, Gerichtsspesen, usw. und die Jahresprämie 30 Euro.

Unsere Mitglieder können sich frei entscheiden, ob sie nur die Basispolizza für 35 Euro abschließen wollen oder die 2. mit 70 Euro bzw. auch die dritte Möglichkeit ausschöpfen mit einer Gesamtprämie von 100 Euro im Jahr. Die praktische Anwendung erfolgt durch die Einzahlung der Jahresprämie auf das Konto unserer Gewerkschaft

AGO IBAN:

IT 67 W 07601 11600 000070345293

Die Einzahlungsbestätigung gilt gleichzeitig als Versicherungsnachweis, wobei der bezahlte Betrag schon die gewählte Versicherungspolizza wiedergibt (35 Euro = Basis, 70 Euro = Ergänzung Arbeitgeber und 100 Euro einschließlich Familienrechtsschutz). Die Versicherungspolizza ist auf unserer Internetseite einsehbar. Wir empfehlen diesen Rechtsschutz unseren Mitgliedern, damit im Ernstfall



Besichtigung Einrichtung Triest

die hohen Anwaltskosten und Gerichtsspesen und gegebenenfalls auch die Spesen der Gegenpartei nicht zu einem bedrohlichen finanziellen Verlust führen. Mit dieser Versicherung

kann zumindest ohne große finanzielle Engpässe der Gerichtsweg beschritten werden, die eigenen Rechtsansprüche durchzusetzen und zu verteidigen.

ANSUCHEN UM FAMILIENLEISTUNGEN BEIM PATRONAT FÜR ÖFFENTLICH BEDIENSTETE (STAND 2024)

Nach der Geburt

- **Ansuchen um das Einheitliche Familiengeld**

Anrecht ab dem 7. Schwangerschaftsmonat bis zum 21. Lebensjahr – Kinder mit Behinderung keine Altersgrenze

- Ohne ISEE-Erklärung: monatliche Mindestbeiträge
- mit ISEE-Erklärung: gestaffelte Beiträge lt. ISEE-Einkommen
- ISEE-Wert ab 45.574,96 Euro (für das Jahr 2024): monatliche Mindestbeiträge pro Kind

- **Ansuchen um das Landeskindergeld**

Für jedes zusammenlebende Kind unter 18 Jahren – bei Kind mit Behinderung keine Altersgrenze

Der Beitrag ist einkommensgebunden und darf einen ISEE-Wert von 40.000€ nicht überschreiten

- **Ansuchen um Landesfamiliengeld**

Für jedes Kind bis zum dritten Lebensjahr
Die Höhe des Beitrages beträgt immer 200€ - der Beitrag ist also einkommensunabhängig

- **Kleinkinderbetreuung „Bonus Nido“**

Für das Kind, welches eine Kleinkinderbetreuung/Tagesmutter besucht

Der Beitrag berechnet sich auf das ISEE-Einkommen

Anrecht bis zum dritten Lebensjahr (insgesamt 36 Monate)

- **Kleinkinderbetreuung – Tagesmutterdienst**

Die Kosten für die Kleinkinderbetreuung beträgt maximal 3,65€ pro Stunde

Eltern können beim jeweiligen Sprengel um Tarifbegünstigung ansuchen

Der Mindestsatz pro Stunde beträgt 0,90€

Die Begünstigung wird auf das Einkommen/Vermögen/Ausgaben berechnet

- **Bonus Mamme**

Der Antrag erfolgt nicht über das Patronat, sondern direkt über den Arbeitgeber

Anspruch haben Arbeitnehmerinnen im privaten als auch im öffentlichen Sektor mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag, die mindestens drei Kinder haben – wobei das jüngste Kind nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben darf.

(für das Jahr 2024 wird der Bonus versuchsweise ab zwei Kindern zugestanden sofern das jüngste Kind nicht das 10. Lebensjahr vollendet hat)

Man wird von den Sozialversicherungsbeiträgen (9,19% des Gehaltes) bis zu einem Höchstbetrag von 3.000€ pro Jahr befreit.





Die AGO wünscht
allen Bediensteten
und deren Familien
Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 2025

L'AGO augura
a tutti i dipendenti
ed ai loro familiari
un Buon Natale ed
i migliori auguri
per l'anno 2025

L'AGO ti mbincia
a duc i dependenc
y a si families
Bon Nadel y dut
l bon per l ann 2025